

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

EUCS

Fächerkombination (falls BABW)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gastland

Norwegen

Gasthochschule

Universitet i Bergen

Semester im Ausland (z. B. WiSe 2020/2021)

HeSe 2020

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Ich habe zwei Sprachkurse belegt um wenigstens die Grundlagen der Sprache zu beherrschen. Mir persönlich ist es wichtig, die Sprache des Landes ein wenig zu sprechen, auch wenn in Skandinavien generell super englisch gesprochen wird. Ansonsten habe ich viel gearbeitet um mein Auslandsbudget aufzubessern. Nicht zuletzt habe ich natürlich allen von meinem Auslandssemester erzählt um meine Vorfreude zu steigern und den ein oder anderen Tipp zu bekommen.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Es ist nicht immer einfach Leute in den Kursen kennenzulernen (vor allem auch aufgrund der aktuellen Umstände). Aus dem Grund habe ich mich weitestgehend an den Leuten außerhalb meiner Kurse orientiert. Ich bin der Studentenschaft beigetreten, die in mehrere Komitees eingeteilt ist und sich um Aktivitäten außerhalb der Uni kümmert. Somit hatte ich die Möglichkeit viele Menschen kennenzulernen und weitere Kontakte entweder beim Planen oder beim Teilnehmen der Veranstaltungen zu knüpfen. Generell würde ich sagen: Einfach rausgehen und ein Gespräch anfangen. Was gibt es schon zu verlieren?

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

Wenn ich gewusst hätte, wie schön es hier wirklich ist, hätte ich mich sofort für ein ganzes Auslandsjahr beworben.

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe mich sehr bemüht meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich habe womöglich jede Gelegenheit wahrgenommen, die mir dies ermöglichte. Ich hätte es nicht gebraucht aber da mir Sprachenlernen Spaß macht, war es ein persönlicher Anreiz für mich.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Ich war verwundert, dass ich hier tatsächlich physisch in die Uni gehen konnte. Es wurde stets auf die Abstandsregeln geachtet aber das war ja eh keine große Umstellung. Nach und nach wurde dann doch zum Online-Format übergegangen, was aber nicht großartig schlimm war. Was ich allerdings schlimm fand, war die Prüfungsform. Eine Prüfung bestand darin ein

Essay zu schreiben, was für mich nicht neu war. Eine andere Prüfung war ein 6-stündiges Home-Exam. Das war schon eine Umstellung. Im Nachhinein betrachtet sind es ja aber auch die unangenehmeren Aspekte, die einen wachsen lassen. Eigentlich war es auch gar nicht so übel.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Besonders beeindruckt haben mich all die (teilweise deutlich älteren) fitten Einheimischen, gerne auch mit Kinderwagen, die locker den Berg hinauf an dir vorbeijoggen während du dich nur abquälst. Diese next-level-Wanderkompetenz ist schlichtweg inspirierend.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

So viel dunkler als in Deutschland ist es hier im Winter nicht (zumindest hier in Bergen).

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich habe ein wenig außerhalb des Zentrums gewohnt, was allerdings gar kein Problem war, da das öffentliche Verkehrsnetz hier unschlagbar ist. Im Studentenwohnheim habe ich mit ein paar anderen Mädchen zusammengewohnt, mit denen ich mich super verstand. Wir sind irgendwie richtig zusammengewachsen. Ich hatte außerdem das Glück den Wald und Berge direkt nebenan zu haben. Von daher standen den Outdoor-Aktivitäten eigentlich nie etwas im Weg. Gletschertouren und Winterbaden standen ebenfalls auf meiner to-do (&done) Liste.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Es ist toll, dass einem die Erasmus-Fianzierung unter die Arme greift. Wer allerdings denkt, dass das ausreichend ist, lebt von einer Banane am Tag.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Dass Norweger/-innen nur selten "trinken" ist definitiv gelogen..

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?

Um Ihre Fotos zu Werbezwecken nutzen zu können, ist eine Einverständniserklärung erforderlich:

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



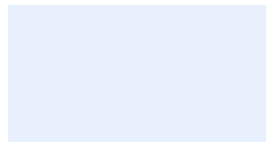
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



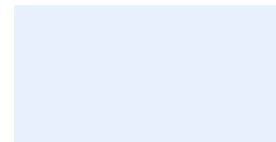
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



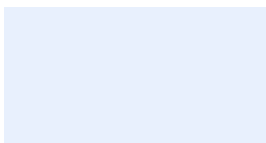
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



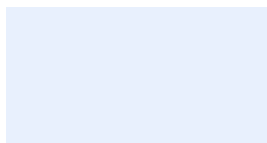
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



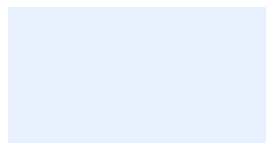
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



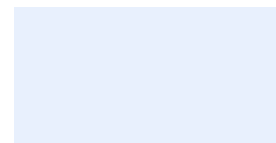
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



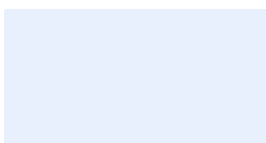
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



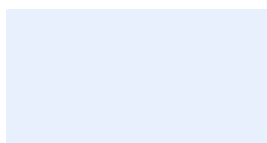
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



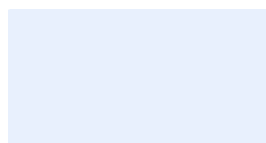
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



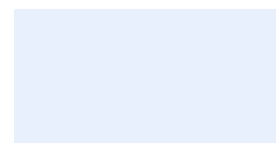
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!